

Vorlage für die Sitzung des Senats am 19. September 2017
„Bericht über die Ergebnisse öffentlicher Unternehmen der Freien Hansestadt
Bremen zum 30.06.2017“

A. Problem

Über ausgewählte öffentliche Unternehmen der Freien Hansestadt Bremen ist dem Senat und dem Controllingausschuss turnusmäßig zu berichten.

B. Lösung

Die Senatorin für Finanzen legt dem Senat den Bericht über die Ergebnisse öffentlicher Unternehmen der Freien Hansestadt Bremen zum Stichtag 30.06.2017 vor.

Im Vergleich zur letzten Berichterstattung zum 31.12.2016 ergeben sich zum Bestand der Unternehmen, über die an den Senat und den Controllingausschuss berichtet wird, folgende Veränderungen:

- Die Bremer Zentrum für Laboratoriumsmedizin GmbH (BZL) mit ihren Gesellschafterinnen LADR Der Laborverbund Dr. Kramer & Kollegen GbR (Beteiligungsquote 51%) und Gesundheit Nord gGmbH und (Beteiligungsquote 49 %) hat bisher alle Laborleistungen für das Klinikum Bremen-Mitte und spezielle Laborleistungen für die Klinikstandorte Bremen-Ost, Bremen-Nord und Links der Weser erbracht. Insbesondere aufgrund des Ablaufs des Leistungsvertrages mussten die Laborleistungen vergaberechtlich von der Gesundheit Nord neu ausgeschrieben werden. Den Zuschlag für einen neuen Vertrag erhielt die LADR, die damit ab dem 01.01.2017 die Laborleistungen erbringt. An der LADR besitzen die Freie Hansestadt Bremen und die Gesundheit Nord keine Anteile. Da die BZL vorerst keine operative Geschäftstätigkeit mehr ausübt, wird über diese Gesellschaft nicht mehr berichtet. Die BZL soll als Gesellschaft aber bestehen bleiben, um ggfs. auf zukünftige Entwicklungen im Bereich der Laborleistungen zeitnah und flexibel reagieren zu können.

- Die letzten Auszubildenden der Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH (ABiG) haben in 2016 ihre Ausbildung beendet. Da die Gesellschaft seit dem kein operatives Geschäft mehr ausübt, wird über die ABiG nicht mehr berichtet. Die Gesellschaft bleibt bestehen, um gegebenenfalls auf zukünftige Entwicklungen auf dem Ausbildungsmarkt reagieren zu können.

Über die Einhaltung des Weiterführungskonzeptes der Bremer Volkshochschule wurde der Senat bislang im Rahmen der Quartalsberichterstattung -zuletzt in der Berichterstattung über das 4. Quartal 2016- informiert. Laut Kulturressort ist die Konsolidierung aufgrund der erfolgreichen wirtschaftlichen Leistung der Bremer Volkshochschule abgeschlossen. Der Abschlussbericht soll dem Betriebsausschuss der Bremer Volkshochschule in der Sitzung im November 2017 vorgelegt werden.

C. Alternativen

Keine

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Mit diesem Bericht sind keine finanziellen, personalwirtschaftlichen und genderspezifischen Auswirkungen verbunden.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Vorlage ist mit der Senatorin für Kinder und Bildung, der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport, der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz, dem Senator für Kultur, dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen und der Senatskanzlei abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Da in der Anlage Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse berührt sind, wird nach § 6 S. 2 des Informationsfreiheitsgesetzes von deren Veröffentlichung im Informationsregister abgesehen.

G. Beschluss

1. Der Senat nimmt den Bericht über die Ergebnisse öffentlicher Unternehmen der Freien Hansestadt Bremen zum 30.06.2017 zur Kenntnis.
2. Der Senat nimmt zur Kenntnis, dass über die Bremer Zentrum für Laboratoriumsmedizin GmbH sowie die Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH nicht mehr berichtet wird.

3. Der Senat bittet den Senator für Kultur um Vorlage des Abschlussberichts über die Konsolidierung der Bremer Volkshochschule zur Berichterstattung über das 4. Quartal 2017 im März 2018.
4. Der Senat bittet die Senatorin für Finanzen, den Bericht über die Ergebnisse öffentlicher Unternehmen der Freien Hansestadt Bremen zum 30.06.2017 dem Controllingausschuss zuzuleiten.